



Wetzlar, 17.12.2019

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Fahrgastbeirat
Sitzung Nummer	12/2016-2021
Datum	02.12.2019
Sitzungsbeginn	17:00
Sitzungsende	19:45
Ort	Kundenaufenthaltsraum, Siegmund-Hiepe-Straße 24-26, 35578 Wetzlar

TeilnehmendeVorsitz:

Sprecherin Böcher, Barbara

Anwesend:

stellv. Vorsitzender Lühring, Armin
 Mitglied Born, Helga
 Mitglied Kortlüke, Norbert
 Mitglied Kraft, Thomas
 Mitglied Lang, Friedrich
 Mitglied Lehr, Helmut
 Mitglied Pagels, Holger
 Mitglied Sarges, Gisela
 Mitglied Schlosser, Stefanie
 Mitglied Schneider, Petra
 Mitglied Schreiber, Heinz (B90/Die Grünen)
 Mitglied Wieden, Hans-Dieter
 Mitglied Wind, Susanne

nicht stimmberechtigtes Mitglied Agel, Ulrike
 nicht stimmberechtigtes Mitglied Friedrich, Simone
 nicht stimmberechtigtes Mitglied Lampe, Kira
 nicht stimmberechtigtes Mitglied Pfeifer, Christof

nicht stimmberechtigtes Mitglied Schieche, Manfred
Geschäftsstelle Broich, Kerstin

Entschuldigt fehlten:

Czére, Brigitte
Höge, Ramona
Kath, Markus
Sinkel, Annette

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1.

Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung

TOP 2.

Vorstellung Firma Gimmler

TOP 3.

Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.09.2019

TOP 4.

Festlegung der Sitzungstermine für das Jahr 2020

TOP 5.

Bericht der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH (VLDW) mit Sachstand Nahverkehrsplan

TOP 6.

Bericht der Lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt Wetzlar (LNO Wz)

TOP 7.

Bericht der Sprecherin

TOP 8.

Anliegen der Beiratsmitglieder

TOP 9.

Runderneuerung und Instandhaltung der Haltestellenmasten in der Stadt Wetzlar

TOP 10.

Neuausschreibung Zugmaterial für Main-Sieg-Express

TOP 11.

Verschiedenes

Öffentliche Sitzung

Zu TOP 1.

Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung

Frau Böcher begrüßt die Anwesenden in den Räumlichkeiten der Firma Gimmler und dankt **Herr Thielmann**, dem Geschäftsführer, für die freundliche Einladung des Fahrgastbeirates. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Zur Tagesordnung hat **Herr Kraft** den Einwand, dass es „Main-Lahn-**Sieg**-Express“ heißen muss (TOP 10), ansonsten wird die Tagesordnung bestätigt.

Zu TOP 2.

Vorstellung Firma Gimmler

Herr Thielmann, Geschäftsführer der Firma Gimmler, stellt in einem sehr interessanten und informativen Vortrag die Historie und die Tätigkeitsfelder der Firma Gimmler vor. Als Gesellschaft in kommunalem Eigentum ist Gimmler in Bezug auf die Kombination als Betreiber des ÖPNV und dem Betrieb eines Reisebüros mit einem großen Reisebusbetrieb ein Exot auf dem deutschen Markt.

Bei den anschließenden Fragen möchte **Frau Wind** wissen, inwieweit eine Veränderung im Fahrgastverhalten festzustellen sei, was die Senioren betrifft, z.B. in Bezug auf Rollatorennutzung. **Herr Thielmann** führt aus, dass es hierzu eine Vereinbarung mit der Haftpflichtversicherung zur Mitnahme von Rollatoren und E-Scootern gibt, man sei mit der Entwicklung zufrieden. Durch intensive Schulung der Fahrer laufe die Mitnahme von Fahrgästen mit Rollstühlen und Rollatoren inzwischen sehr gut. **Frau Lampe** stellt fest, dass es eine Zunahme der Fahrgäste mit solchen Geräten (Rollatoren, E-Scooter, Fahrräder) gäbe. **Herr Thielmann** erklärt, dass es pro Fahrzeug nur einen Mehrzweckstellplatz gibt, wer hier Vorrang hat zur Mitnahme, sei teilweise ein gesellschaftliches Problem.

Herr Lang fragt, ob eine Beteiligung der Firma Gimmler an Ausschreibungen von Verkehrsleistungen außerhalb von Wetzlar angedacht ist. Dies wird von **Herrn Thielmann** verneint.

Frau Born regt an, die Aufkleber für Sehbehinderte in den Fahrzeugen in der vordersten Reihe anzubringen, dies soll in Zukunft berücksichtigt werden.

Frau Schlosser bringt erneut die Mitnahme von Fahrrädern zur Sprache, die sich problematisch gestaltet. **Herr Pausch** (Fa. Gimmler) führt aus, dass ein Fahrrad solange mitgenommen werden kann, bis ein Rollator oder Kinderwagen zur Mitnahme ansteht, dann muss der Fahrgast mit Fahrrad das Fahrzeug verlassen. **Frau Schlosser** fragt desweiteren, ob das Fahrgastinformations-Display (TFT-Haltestellen-Innenanzeige) in den Bussen mit der Uhrzeit versehen werden könnte, die Firma Gimmler führt dazu aus, dass dies technisch noch nicht möglich ist.

Herr Schieche fragt nach der betriebswirtschaftlichen Betrachtung von Klimaanlage in den Bussen. **Herr Thielmann** erklärt, dass hier außer mehr Treibstoffverbrauch auch mehr Co2 Ausstoß die Folge ist.

Frau Schneider erkundigt sich, ob die Linienbusse analog den Reisebussen auch Gütesiegel hätten. **Herr Thielmann** führt aus, dass in Wetzlar Euro 5 und Euro 6 Norm Busse im Einsatz wären, bei Neubeschaffung der Fahrzeuge würde dies berücksichtigt, außerdem auch, dass diese „barrierefrei“ seien, also für Rollatoren ohne Stufen und absenkbar. Ein Gütesiegel für Linienbusse gäbe es aber nicht.

Frau Böcher möchte noch erfahren, was es mit der Finanzierung des ÖPNV aus dem Reisebetrieb auf sich hat. **Herr Thielmann** kann hierzu keine konkreten Zahlen nennen, weist aber darauf hin, dass es sich bei der Firma Gimmler um ein Unternehmen handelt, welches auf die einzelnen Tätigkeitsfelder bezogen nicht getrennt betrachtet werden kann. Auf die Frage von **Frau Böcher**, ob weitere Tätigkeitsfelder denkbar seien wie Car-sharing oder Fahrradverleih verweist **Herr Thielmann** darauf, dass man betriebswirtschaftlich handele und unter diesem Aspekt alles denkbar sei. **Herr Kortlüke** nimmt diesen Gedanken auf und sagt, man müsse sich allem stellen, die E-Mobilität sähe er aber eher bei der Enwag.

Zu TOP 3.

Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.09.2019

Das Protokoll der Sitzung vom 04.09.2019 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 4.

Festlegung der Sitzungstermine für das Jahr 2020

Als Sitzungstermine für 2020 werden festgelegt: 05.03.2020 (Donnerstag), 24.06.2020 (Mittwoch), 08.09.2020 (Dienstag), und 02.12.2020 (Mittwoch).

Zu TOP 5.

Bericht der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH (VLDW) mit Sachstand Nahverkehrsplan

Frau Friedrich berichtet zum Sachstand Nahverkehrsplan (NVP) für den Lahn-Dill-Kreis. Die Bestandsaufnahme ist weitestgehend abgeschlossen und das Anforderungsprofil größtenteils fertiggestellt. Nach erfolgter Mängelanalyse sind für Februar/März 2020 die nächsten Regionalkonferenzen geplant. Ein aktueller Zeitplan ist dem Protokoll beigelegt.

Herr Schreiber ergänzt, dass im Kreisausschuss Mindeststandards hierzu beschlossen wurden.

Herr Lang fragt, wann mit dem Abschluss der Vorplanungen gerechnet werden kann, bzw. dem Übergang in die politische Diskussionsphase. **Frau Friedrich** stellt dies für Juni in Aussicht.

Frau Lampe erwähnt noch, dass für die Berücksichtigung der Ziele des NVP ein siebenstelliger Betrag eingeplant werden muss.

Der barrierefreie Ausbau der Haltestellen läuft noch über das Jahr 2019 hinaus, die letzten vorgesehenen Haltestellen in Schwalbach, Brandoberndorf und Solms werden voraussichtlich im Mai 2020 fertig gestellt sein.

Zum Fahrplanwechsel am 15.12.2019 sind keine großen Veränderungen festzustellen.

Der Busfahrer Streik betraf den Lahn-Dill-Kreis nur an einem einzigen Tag (26.11.2019 Linienbündel Braunfels und Hüttenberg).

Der Verkauf des Seniorentickets ist angelaufen.

Das Fahrplanbuch LDK liegt zwar noch nicht vor, kann aber voraussichtlich ab dem 10.12.2019 von den Mitgliedern des Fahrgastbeirates in der Mobilitätszentrale abgeholt oder ihnen nach Mitteilung an **Frau Broich** zugesandt werden.

Zu TOP 6.

Bericht der Lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt Wetzlar (LNO Wz)

Herr Schieche berichtet, dass der Fahrplanwechsel zum 15.12.2019 einige Änderungen im Stadtverkehr zur Folge hat. Der Takt der Linie 15 würde verkürzt von 60 auf 30 Minuten, dafür würde die Linie 15 aber nicht mehr die Hermannsteiner Straße anfahren.

Der Spätbusverkehr der Linie 007 wird eingestellt, nun wird auf allen Linien auch zwischen 22:30 bis 23:00 Uhr Busbetrieb angeboten.

Im Abendverkehr würde der Zugverkehr aus Richtung Gießen mehr Berücksichtigung bei der Anbindung an die Busse finden. Fahrgäste aus dem Stadtgebiet, die den Spätzug erreichen möchten, finden leider noch kein Angebot.

Für die Stadt Wetzlar sei nun auch ein Nahverkehrsplan zu erstellen, hiermit würde zu gegebener Zeit ein Planungsbüro beauftragt.

Zu TOP 7.

Bericht der Sprecherin

Frau Böcher erwähnt, dass nach den Beschlüssen in der letzten Sitzung viel Schriftverkehr zu führen war und stellt die Antworten vor.

Zur Nachfrage nach den Toiletten am Herborner Bahnhof hat die Stadtverwaltung dort mitgeteilt, dass es auf Gleis 1 Toiletten gibt, die zu bestimmten Zeiten geöffnet sind. Außerhalb dieser Zeiten stehen in Herborn zwei weitere öffentliche Toiletten zur Verfügung.

Der RMV hat zum häufigen Ausfall des Zuges um 07:02 ab Dillenburg mitgeteilt, dass der dort eingesetzte Zugtyp leider sehr störanfällig sei. Aufgrund von Engpässen in der Werkstatt käme es zu zusätzlichen Kapazitätsausfällen. Eine Verbesserung für die Fahrgäste sei geplant.

Zur Reaktivierung der Dietzhöhlalbahn wurde das Regierungspräsidium angeschrieben, welches von den betroffenen Kommunen noch keine Nachricht hatte, die Gemeinde Eschenburg hatte ihr Schreiben offenbar an eine nicht zuständige Stelle versandt.

Die Gemeinde Solms hat anscheinend Überplanungen der Trasse der Solmsbachtalbahn vorgenommen, dabei hat sich herausgestellt, dass die betroffenen Bereiche nach Feststellung des Ministeriums noch gar nicht entwidmet sind, ggf. müsste zurückgebaut werden. Auch hat das Regierungspräsidium Einwände erhoben, da die Trasse im Regionalplan festgeschrieben ist und daher freigehalten werden muss. Von allen vom Fahrgastbeirat angeschriebenen Kommunen gab es lediglich von der Gemeinde Waldsolms eine positive Rückmeldung.

Frau Böcher erzählt von Mailverkehr mit einem Bürger, **Herrn Künzer**, der sich zum Zustand des Wetzlarer Bahnhofs geäußert hat. Dies hatte auch einen Artikel von **Herrn Reeber WNZ** zur Folge.

Die Stadt Dillenburg hat in Bezug auf Toiletten am Bahnhof mitgeteilt, dass es dort keine gibt, man aber zu Öffnungszeiten des Stadthauses gegenüber dort welche nutzen könne. Eine Beschilderung wird jedoch abgelehnt, da man die Bahn nicht aus ihrer Verantwortung nehmen wolle, denn von dort sei man für die Bereitstellung von Toiletten zuständig und habe dies trotz Hinweisen von der Stadt Dillenburg noch nicht umgesetzt. Es wird im Gremium überlegt, die Deutsche Bahn hierzu anzuschreiben, jedoch sollte vorher eine Bestandsaufnahme des Toilettenbestandes an allen (größeren) Bahnhöfen im Lahn-Dill-Kreis erfolgen, damit dieses Problem umfänglich angesprochen wird.

Zu TOP 8.

Anliegen der Beiratsmitglieder

Herr Wieden berichtet, dass er kürzlich mit einem Zug aus Richtung Norden nach Siegen unterwegs war. Wegen Verspätung hatte er den Schaffner gebeten, mit dem Zugführer des Anschlusszuges in Siegen Kontakt aufzunehmen, damit dieser kurz auf die zusteigenden Fahrgäste wartet. Es stellte sich heraus, dass es untereinander technisch keine Kontaktmöglichkeit gibt.

Frau Böcher erzählt von gefährlichen Wegen zu oder von Haltestellen innerhalb von Wetzlar. So sei an der Bergstraße, Übergang von der Brühlsbachstraße, zwar eine Verkehrsinsel, von der Seite der Bergstraße, auf der die Haltestelle liegt, kann man wegen einer Kurve die Autos, die von oben kommen, erst sehr spät sehen, zumal sie oft mit hoher Geschwindigkeit unterwegs sind. Hier müsste eine Ampel installiert werden.

Außerdem sei auf der Stoppelberger Hohl/Kreuzkirche ein Zebrastreifen, an dem Autos oft nicht halten, wenn ein ausgestiegener Fahrgast die Straße queren will. Hier wäre zu überlegen, ob nicht zusätzliche Blinklichter, Tempo 30 oder weitere Maßnahmen möglich sind. **Herr Schieche** sagte zu, dies an die zuständige Stelle innerhalb seines Hauses weiterzugeben.

Frau Born berichtet von der Bergstraße, Ampelanlage Richtung Friedenstraße, hier sei es auch gefährlich.

Herr Lang erwähnt in diesem Zusammenhang die Falkenstraße/Altenberger Straße, auch wegen der Radwegsituation. **Herr Schieche** teilt hierzu mit, dass das Rad- und Fußgängerkonzept für die Stadt Wetzlar an dieser Stelle die Anlegung einer Überquerungshilfe empfiehlt.

Herr Krohn erkundigt sich, ob ein Bus an einer Haltestelle blinken darf oder muss. Die Regelungen hierzu werden erläutert.

Herr Kraft moniert die generelle Sicherheit an Bushaltestellen, teilweise gäbe es keine Laternen, sodass aussteigende Fahrgäste im Dunkeln nicht erkannt werden können.

Herr Wieden bittet darum, in einer der nächsten Sitzungen die Fahrplanänderungen nach Einführung des neuen IC auf die Tagesordnung zu nehmen.

Zu TOP 9.

Runderneuerung und Instandhaltung der Haltestellenmasten in der Stadt Wetzlar

Herr Schieche berichtet, dass zu diesem Zweck im Haushalt 2020/21 keine Mittel vorgesehen wurden. Nach Auskunft des Tiefbauamtes wären die Haltestellenmasten noch in Ordnung,

lediglich die Beschriftungen („Einschübe“) müssten erneuert werden, welche schon seit 2008 installiert sind. Im Nahverkehrsplan wird dies unter „Investition Infrastruktur“ berücksichtigt werden. An Kosten sind ca. 300 € pro Schild bei 240 Schildern anzusetzen, zuzüglich Lohnkosten käme man so auf ca. 100.000,00 Euro.

Zu TOP 10.

Neuausschreibung Zugmaterial für Main-Sieg-Express

Zu diesem Punkt hatte die VLDW mit dem RMV Mailverkehr geführt. Von dort kam die Antwort, dass die Beschaffung neuer, größerer Fahrzeuge nicht notwendigerweise geplant ist, man rechne nach Einführung des neuen IC mit einer Entlastung einzelner Züge.

Frau Böcher schlägt vor, den RMV anzuschreiben und auf die Notwendigkeit der Verstärkung der Kapazitäten hinzuweisen, das Schreiben soll dann auch dem Fahrgastbeirat in Gießen zur Verfügung gestellt werden, damit man sich auch von hier aus an den RMV wenden kann. Es wird das Konzept von ProBahn zu diesem Thema erwähnt, welches auch in der Presse vorgestellt wurde.

Zu TOP 11.

Verschiedenes

Frau Böcher fragt **Herrn Schieche** nach dem Verkehrskonzept für die Altstadt in Wetzlar. Hierzu gibt es nichts Neues zu berichten, **Herr Schieche** stellt aber klar, dass dies kein ausschließliches Thema des ÖPNV sei.

Frau Böcher bedankt sich bei **Frau Broich** für die gute Geschäftsstellenführung in den vergangenen zwei Jahren, ab dem nächsten Jahr wird die Geschäftsstelle wieder turnusmäßig von der Stadt Wetzlar übernommen. **Frau Böcher** bedankt sich in dem Zusammenhang auch bei **Herrn Schreiber** und **Herrn Kortlüke** als Vertreter der Politik für die Ausgestaltung des Fahrgastbeirates mit einer Geschäftsstelle. Dies sei nicht überall so. In Gießen zum Beispiel hat der Fahrgastbeirat keine Geschäftsstelle.

Kerstin Broich
Geschäftsstelle des Fahrgastbeirates für den
Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar